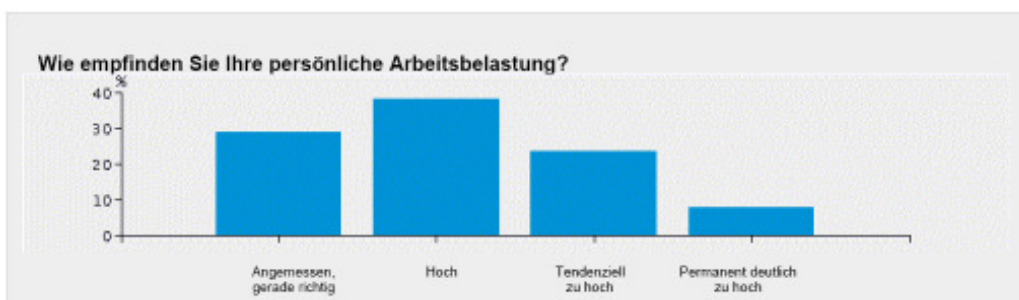
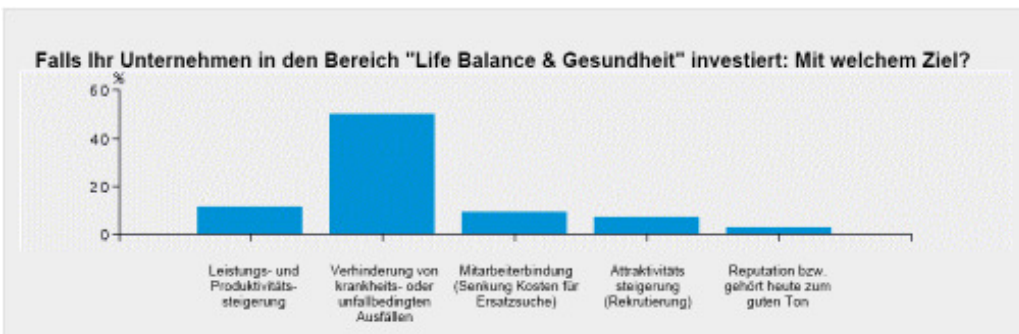
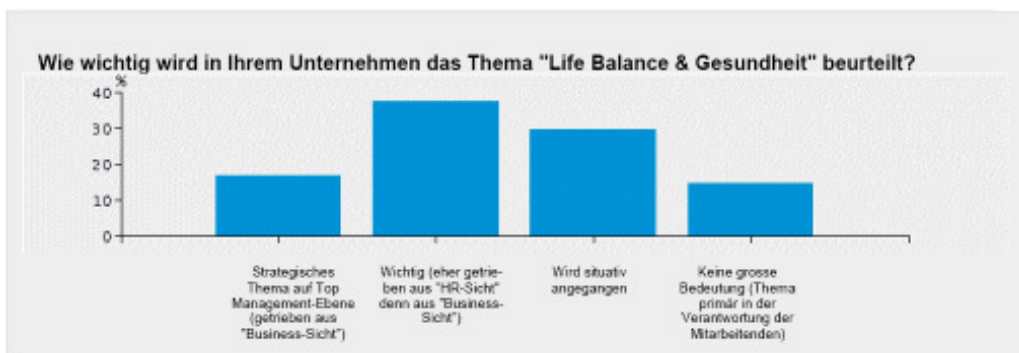


„Fit for work?“

Ergebnisse HR-TrendTicker No. 13 (2008)

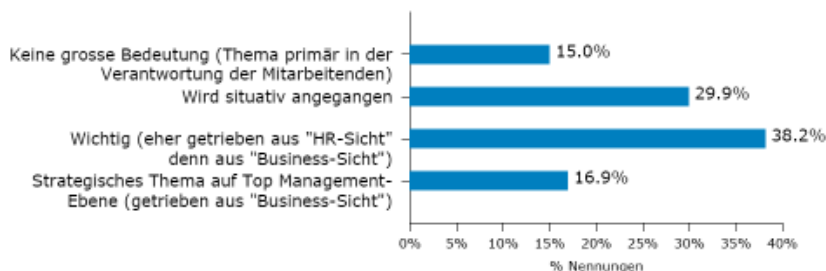
Die gesamten krankheits- und unfallbedingten Absenkkosten bei Schweizer Unternehmen machen im Durchschnitt rund 9% der Lohnsumme aus. Mit einem effektiven Gesundheitsmanagement lassen sich diese Kosten durchaus um 20% bis 40% reduzieren. Immer mehr Unternehmen erkennen deshalb, dass ein aktives Gesundheitsmanagement sich auszahlt und mit zur Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens beitragen kann.

Als HR Professional haben Sie Einblick in die Aktivitäten zur Gesundheitsförderung, die im Unternehmen zum Einsatz kommen. Und: Wie halten Sie es selber mit Ihrer eigenen „Work-Life-Balance“? 615 Mitglieder der BGP, HR Bern und ZGP (entspricht einer Beteiligung von 20%) haben die Fragen beantwortet. Die Antworten finden Sie untenstehend, weitere Auswertungen auf der Folgeseite.

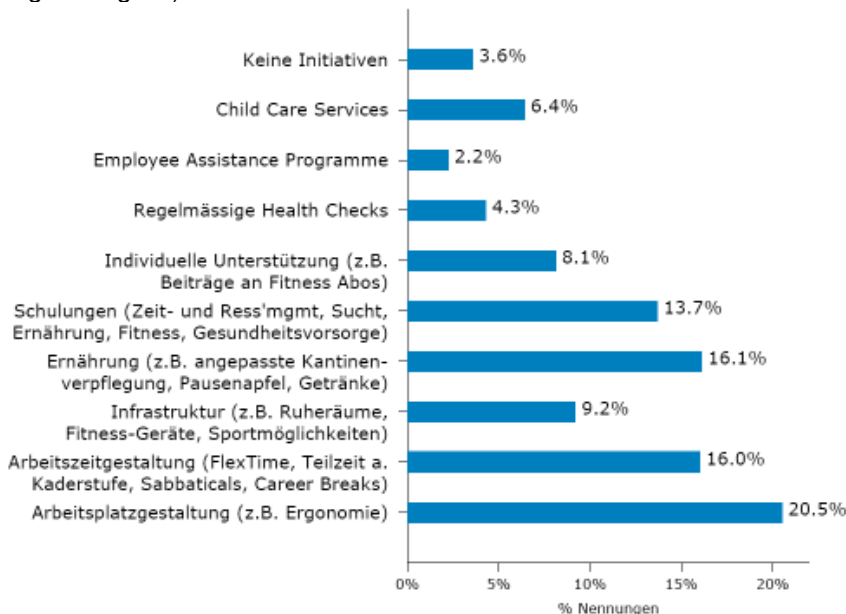


Detailergebnisse HR-TrendTicker No. 13 (2008)

Wie wichtig wird in Ihrem Unternehmen das Thema „Life Balance & Gesundheit“ beurteilt?



Welche konkreten Massnahmen wurden in Ihrem Unternehmen eingeführt?
(Mehrfachnennungen möglich)



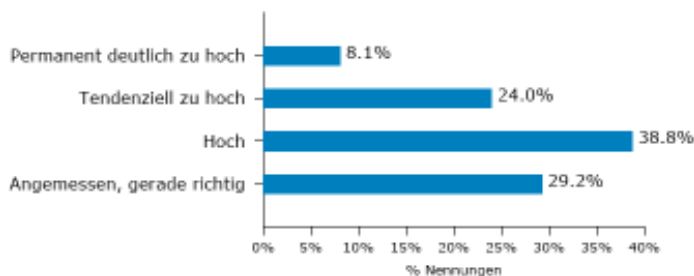
Falls Ihr Unternehmen in den Bereich „Life Balance & Gesundheit“ investiert: Mit welchem Ziel?

- Fast 62% der Unternehmen sehen in den Investitionen geeignete Massnahmen, die der Verhinderung resp. der Vorbeugung von krankheits- und unfallbedingten Ausfällen dienen soll.

Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche (Annahme Vollzeitpensum)?

- 71% der Befragten HR Professionals arbeiten zwischen 40 und 50 Stunden pro Woche pro. Immerhin 26% arbeiten darüber hinaus bis zu 60 Stunden, und einige wenige arbeiten sogar noch mehr.

Wie empfinden Sie Ihre persönliche Arbeitsbelastung?



Es wird darauf hingewiesen, dass der Umgang mit betrieblicher Gesundheit letztlich eine Frage der Unternehmenskultur ist. Untersuchungsergebnisse belegen Zusammenhänge zwischen Möglichkeiten der Partizipation im Arbeitsalltag und Krankenstand bzw. Fehlzeiten. Das Verhalten des Managements und der Führungskräfte eines Unternehmens ist für die Entwicklung der Gesundheit der Beschäftigten von erheblicher Bedeutung. Über das Alltagsverhalten hinaus betrifft dies nicht zuletzt auch die – oft ohne Analyse der Wirkungen zustande kommenden – Entscheidungen über die Einführung "neuer" Managementkonzepte und von prekären Arbeitsverhältnissen. Wir danken allen Mitgliedern der BGP, HR Bern und ZGP, welche sich an der Umfrage beteiligt haben.

Dr. Ursula Knorr
IFPM St. Gallen

Armin Haas
Vorstand ZGP

Max Scheidegger
Geschäftsführer ZGP

Zürich, Mai 2008